

MUSIK

«Solang des Liedes Zauber walten»

19 Chöre treten am Seeländischen Sängertag in Buetigen auf. Wie anderswo im Vereinswesen ist fehlender Nachwuchs die Hauptsorge.

VON HANS-UELI AEBI
«Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder», sagt der Volksmund, übernächstes Wochenende wird das in Buetigen sein. Der Männerchor organisiert das Chorfest 2022, wie der Seeländische Sängertag dort heisst. «Wir mussten den Anlass wegen Corona zweimal verschieben, beim dritten Anlauf klappt es nun», sagt Hans Durtschi, Präsident des Organisations-Komitees und selber seit 48 Jahren aktiver Sänger.

Konzertabend. Erwartet werden 12 Chöre aus der Chorvereinigung Region Seeland, vier Gastchöre aus der Region Fraubrunnen und drei Jugendchöre. Genau genommen sind es zwei Tage, der Samstag ist ein Konzertabend mit dem Motto: «Äs singt und juetet z Buetige.» Es erklingen die rund 30 Kehlen der Gastgeber, dirigiert von Doris

Däster, die auch den einen Gastchor unter ihren Fittichen hat, den Männerchor Chutz aus Langendorf. Die «Jutze» steuert der Jodlerklub Diessbach bei. Das Konzert findet in der Lindenhalle Buetigen statt (20 Uhr).

Vielfältig. Der eigentliche Sängertag startet am Sonntag um 9.45 Uhr. Jeder Chor hat acht Minuten Zeit, den Anwesenden eine Kostprobe seines Könnens vorzuführen. «Es ist aber kein Wettbewerb», betont Durtschi. Der Fahr- oder genauer Gesangsplan ist auf die Minute durchgetaktet, für Abmarsch und Aufstellung bleiben den Chören drei Minuten. Das Spektrum umfasst die gesamte musikalische Palette: Oldies, Volkslieder, (Mundart-)Rock, Pop, Unterhaltung, Klassik, Chanson, Jazz oder Musical

Rund 330 Sängerinnen und Sänger werden erwartet, dazu kommen 70 Jungsänger des Kinderchors Cantolino und des Jugendchors Cantolaare, beide von der Musikschule Lengnau-Büren sowie der Jugendchor Songfäger von der Chorvereinigung Fraubrunnen. Fehlender Nachwuchs ist dennoch Hauptsorge vieler Chöre. «Als ich in Buetigen anfang, lag das Durchschnittsalter bei etwa 40 Jahren, heute sind die meisten Sänger pensioniert», berichtet Durtschi. Chöre stehen, wie viele Vereine, in Konkurrenz zum vielfältigen Freizeitangebot der heutigen Zeit. Auch sinkt die Bereitschaft der Jugend, sich längerfristig zu binden. Dabei ist die Hürde kleiner als bei einer Musikgesellschaft, «man muss nicht mal gross Noten lesen können und ein bisschen singen kann eigentlich jeder». Im Festführer steht dazu ein kleiner Witz: «Ich habe gehört, du seist nun im Gesangsverein. Als Tenor oder Bass?» – «Nein, als Ausrede!»



PHOTO: ZIG

Glücklich. Singen sei gut für «Körper, Seele und Geist», sagt Durtschi. «Man schwingt gemeinsam auf der gleichen Ebene.» Singen mache «glücklich», dazu komme die Geselligkeit sowie je nach Verein gemeinsame Aktivitäten wie Chorreisen. Der Männerchor Buetigen (MCB) ist bezüglich Repertoire flexibel, «wir haben eine kleine Begleitband mit

zwei Gitarristen und einem Schlagzeuger».

Der Männerchor Buetigen organisiert jährlich ein Konzerttheater. 2023 bestreitet man mit einem andern «MCB» ein Programm, dem Magischen Club Bern. Durtschi: «Zwei Zaubermeister werden unsere Lieder mit Tricks und Illusionen verzaubern.» Doch nun steht erst mal der Chortag

2022 am 3. und 4. September vor der Tür. «Wir danken der Gemeinde, allen Sponsoren sowie den rund 40 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Und freuen uns über viele Besucher.» Oder um es mit Schiller zu sagen: «Es schwinden jedes Kummers Falten, solang des Liedes Zauber walten.»

Informationen:

www.chorfestbuetigen2022.ch

Aus voller Kehle: Männerchor Buetigen und Dirigentin Doris Däster (Mitte).



**Buchführung
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung**

COT Treuhand AG • 3250 Lyss • www.cot.ch

BILD DER WOCHE

von Joel Schweizer

Auf einer schattigen Terrasse einen feinen Aprikosenkuchen geniessen – der Ärger ist vorprogrammiert! Allein beim Gedanken an den Kuchen scheinen die Wespen schon im Anflug zu sein. Auf süsse Speisen verzichten hilft nichts: Wespen mögen auch Grillgut, Salami oder Cervelat. Was tun? Man kann die Wespen mit zerstäubtem Wasser besprühen – dann meinen sie, es regne, und fliegen in ihr Nest zurück. Hoffentlich!

